

01.05.2006 / Version 1.2

Leitfaden PDF-Erstellung zur Anlieferung an die G|I|A|T|A mbH

Informationen zum Download:

Eine aktuelle Form dieses Leitfadens, sowie vordefinierte Setting-Dateien für die beschriebenen Programme können Sie aus dem Internet beziehen:

<http://www.giata.de/?p=de/company/0/service>

Eine Kurzform des Leitfadens finden Sie unter:

http://www.giata.de/__site/de/pdf/GIATA_PDF_Kurzleitfaden.pdf

Inhalt

1.0 Einleitung	2
2.0 Allgemeine Grundlagen der Datenanlieferung	3
3.0 Ausgabe aus QuarkXPress®	4
3.1 Datenausgabe als PostScript	5
3.2 Datenausgabe per PDF-Export	9
4.0 Ausgabe aus Adobe® InDesign®	12
4.1 Drucken einer PostScript-Datei zum späteren Distillieren	12
4.2 Ausgabe eines Export-PDF aus InDesign®	17
5.0 Adobe® Distiller® – PDF-Erstellung	20
6.0 Impressum	23

1. Einleitung

Dieser Leitfaden soll Ihnen helfen, die richtigen Einstellungen in Ihren DTP-Programmen vorzunehmen, um nach den Vorgaben der GIATA mbH PDF-Dateien zur Datenanlieferung zu erstellen, sofern Sie nicht schon entsprechende Daten erzeugt haben.

Im Regelfall entsprechen PDF-Daten, die Sie Ihrem Druckdienstleister zur Verfügung stellen, den Kriterien von GIATA (ausgenommen ist die Verwendung von Transparenzen).

Um dies zu überprüfen, können Sie unseren *Kurzleitfaden* (der einen Überblick der wichtigsten Punkte zeigt) nutzen.

Im ersten Teil dieses Leitfadens werden allgemeine Formalien der Datenlieferung erklärt, beispielsweise die Datenbenennung.

Darauf folgend wird Ihnen der Weg zur optimalen Datenausgabe aus verschiedenen Anwendungen aufgezeigt, wobei die jeweiligen Einstellungen per Screenshot dargestellt und durch kurze Beschreibungen unterstützend erläutert werden.

Sie finden zu diesem Thema im vorliegenden Dokument die notwendigen Einstellungen für die Ausgabe aus den verschiedenen gängigen Layoutprogrammen (zum Redaktionsschluss QuarkXPress®, Adobe® InDesign®), sowie die Parameter zur Konvertierung von PostScript®-Dateien in PDF-Dateien via Adobe® Distiller®.

Sollten Sie mit anderen Programmen arbeiten, Probleme mit der Umsetzung in Ihrem Workflow oder Anregungen bzw. Verbesserungsvorschläge haben, so kontaktieren Sie uns bitte unter pdf@giata.de

Alle in diesem Leitfaden verwendeten Screenshots stammen von Betriebssystemen wie, Mac OS X oder Windows. Die Einstellungen bei der Nutzung des jeweilig anderen Betriebssystems sind jedoch analog.

2. Allgemeine Grundlagen der Datenanlieferung

Datei und Ordnerstruktur:

Bitte halten Sie bei der Benennung von Dateien/Ordern die ISO Standards ein.

Die Sonderzeichen, die in Ordner-/Dateinamen **nicht enthalten sein dürfen** sind: Leerzeichen; /; „; §; \$; %; &; (;); =; ?; ' ; ` ; @; «; Σ; ®; ø; •; ±; etc.

Erlaubte Zeichen in Ordner-/Dateinamen sind:

a; b; c; d; e; f; g; h; i; j; k; l; m; n; o; p; q; r; s; t; u; v; w; x; y; z;
A; B; C; D; E; F; G; H; I; J; K; L; M; N; O; P; Q; R; S; T; U; V; W; X; Y; Z;
0; 1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9; _

Datenträger:

Alle gängigen Datenträger können durch GIATA verarbeitet werden - CD, DVD, HD, etc., FTP auf Anfrage.

ACHTUNG: Beim Brennen von CDs oder DVDs ist darauf zu achten, dass Sie mit der **Hälfte der maximalen Brenngeschwindigkeit** arbeiten. Bei zu hohen Brenngeschwindigkeiten kann es zu Fehlern beim Auslesen kommen.

Dateiendungen:

Alle gelieferten PDF-Dateien müssen die Dateiendung **„.pdf“** aufweisen.

Sicherheitseinstellungen:

Die gelieferten PDF-Daten dürfen **keinen Sicherheitsschutz** aufweisen.

Einbettung von Inhalten:

Der Text innerhalb des PDFs darf nicht als Bild dargestellt oder in Pfade konvertiert sein. Bitte liefern Sie uns keine CT/LW-Daten.

Alle Schrift-, Text-, Grafik- und Bildelemente müssen vollständig in die PDF-Datei eingebettet sein, multimediale Elemente (Sound, Video, Javascript, Dateianlagen, etc.) sind nicht erwünscht.

Bilddaten müssen in hochauflöster Form enthalten sein, Schriften nicht als Untergruppen (sofern dies technisch nicht ausgeschlossen ist).

Form der PDF-Daten:

Vermeiden Sie, wenn möglich, die Erstellung von PDF-Dokumenten, die Doppelseiten enthalten (bspw. zwei A4-Dokumente zusammengefasst auf einer A3-Seite, was beispielsweise durch das Aktivieren der Option „Montageflächen“ in QuarkXPress geschieht).

Die PDF-Daten sollten in der Form geliefert werden, dass **eine Katalog-Seite ein separates PDF-Dokument** ist. Sollten Sie dabei Probleme haben, so kontaktieren Sie uns bitte, wir können Ihnen diesbezüglich Hilfestellung leisten.

Die Benennung der Daten muss eindeutig sein und Rückschlüsse auf den Inhalt zulassen. Die Betitelung der PDF Seiten könnte wie folgt aussehen:

- **katalog_0236.pdf, oder 0236_name.pdf** (für Einzelseiten)
- **veranstalter_katalogname.pdf** (für Komplettdaten)

Sinnvoll ist es, wenn Veranstalter und Reiseziel aus den Dateien ersichtlich sind. Dies ist besonders wichtig, wenn mehrere Kataloge in einer Datenlieferung enthalten sind.

Die Daten sollten inhaltlich komplett sein – von Seite Eins bis zur letzten Seite. Im Falle nicht kompletter Daten ist die Produktion von Internet PDFs und Blätterkatalogen nicht möglich. Sollten Ihnen Daten für verschiedene Seiten nicht vorliegen, so stellen Sie diese durch Leerseiten dar, oder vermerken Sie dies deutlich durch Beilage einer Notiz oder einer beigefügten Textdatei.

Die Dokumente sind vorzugsweise ohne Anschnitt, Passkreuzen, o.ä. zu liefern, da dies zur Produktion von Internet PDFs und Blätterkatalogen nicht nötig ist.

Die Daten müssen als Composite-Satz geliefert werden, **keinesfalls als Auszüge** .

Sollten Sie aus technischen Gründen keine einelseitenbasierten PDF-Daten erzeugen können, kann der Datensatz auch als ein komplettes PDF geliefert werden. Beachten Sie hierbei bitte die Limitierungen der verwendeten Programme und Betriebssysteme.

Wichtig ist auch das alle Seiten im Dokument enthalten sind, damit eine korrekte Seitenreihenfolge gewährleistet werden kann.

Wenn nicht alle Elemente vorhanden sind, so müssen fehlende Seiten durch Leerseiten ersetzt werden, um die Darstellung von Internet PDFs und Blätterkatalogen in vollem Umfang zu gewährleisten.

3. Ausgabe aus QuarkXPress®

Seit QuarkXPress® 6.0 besteht nicht mehr nur die Möglichkeit PDFs über die „klassische“ Ausgabe von PostScript® und die Verwendung eines externen Interpreters, beispielsweise dem Distiller®, zu erstellen. Neu ist die integrierte Jaws-Bibliothek, die einen direkten Export als PDF erlaubt.

Für beide Wege soll nun die korrekte Vorgehensweise bei der Datenausgabe beschrieben werden.

Sollte kein Acrobat®-Paket installiert sein, so Lesen Sie das Kapitel 3.2 (Datenausgabe per PDF-Export).

Bitte beachten Sie, dass beide Wege der PDF-Erstellung Vor- und Nachteile aufweisen. Sie sollten unbedingt den Weg der für Ihre Daten optimalen Ausgabe wählen, damit eine höchst mögliche Qualität der Daten gewährleistet werden kann.

3.1 Datenausgabe als PostScript

Die folgenden Screenshots zeigen die zu wählenden Einstellungen am Beispiel des Drucken-Dialoges von QuarkXPress 6.1 - beim Einsatz von abweichenden Versionen sind die Einstellungen analog zu treffen.

Zur Beschreitung dieses Weges ist die Installation eines PostScript®-Druckers auf Ihrem System notwendig. Unter Mac OS 9 bedienen Sie sich des „Adobe PS“ (www.adobe.de) oder des „LaserWriter“, unter Mac OS X beispielsweise des „Virtual Printer“ (zu finden unter www.werkflow.ch; Bereich Navigation » Software » Drucken), unter Windows wählen Sie den „Adobe Universal PostScript Windows Driver“ (www.adobe.de). Als Druckerbeschreibungdatei (PPD - PostScript Printer Description) ist die „Adobe PDF“- oder „Acrobat Distiller“-PPD zu wählen (mindestens die PPD von Adobe® Acrobat® 5.0 oder höher).

Sollten Sie die Druckerbeschreibungdatei (PPD) nicht besitzen, so können Sie die entsprechenden Daten von der Adobe®-Seite laden:

<http://www.adobe.com/support/downloads/main.html>

Unter „PostScript printer drivers“ wählen Sie bitte Ihr verwendetes Betriebssystem. Auf der folgenden Seite finden Sie im unteren Bereich unter „PPD files“ den Eintrag „PPD Files: Adobe“, der Sie zum entsprechenden Download führt.

Der auf diesem Wege installierte Drucker ist als Ausgabegerät einzustellen. Sofern standardmäßig keine PostScript®-Dateien vom Drucker erstellt werden, ist im Bereich „Drucker“ der Eintrag „Als Datei Sichern / Format: PostScript“ zu wählen.

BEMERKUNG: Bitte wählen Sie keinen von Ihnen genutzten realen Drucker zur Speicherung von PostScript-Daten, da über diesen Weg geräteabhängige Daten in die Dokumente gelangen.

Sie können sich an den folgenden Bildbeispielen (siehe rechte Seite und Folgeseiten) orientieren, der zugehörige Text dient zur Erklärung und dem Hinweis von Besonderheiten. Achten Sie bitte insbesondere darauf, die von Ihnen verwendete Seitengröße einzustellen.

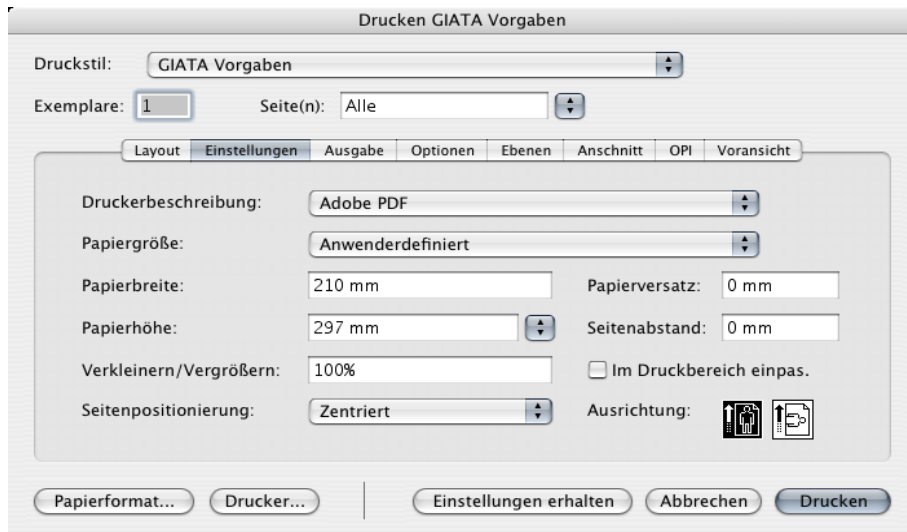
Bereich Layout:



Die Ausgabe sollte ohne die Anwendung von druckspezifischen Merkmalen, bspw. Passkreuzen, erfolgen.

Sofern im Dokument aus satztechnischen Gründen leere Seiten verwendet werden, sollte die Option „Mit leeren Seiten“ aktiviert sein, damit eine korrekte Seitenreihenfolge gewährleistet ist.

Die Optionen Montageflächen und Auszüge müssen unbedingt deaktiviert sein!

Bereich Einstellungen:

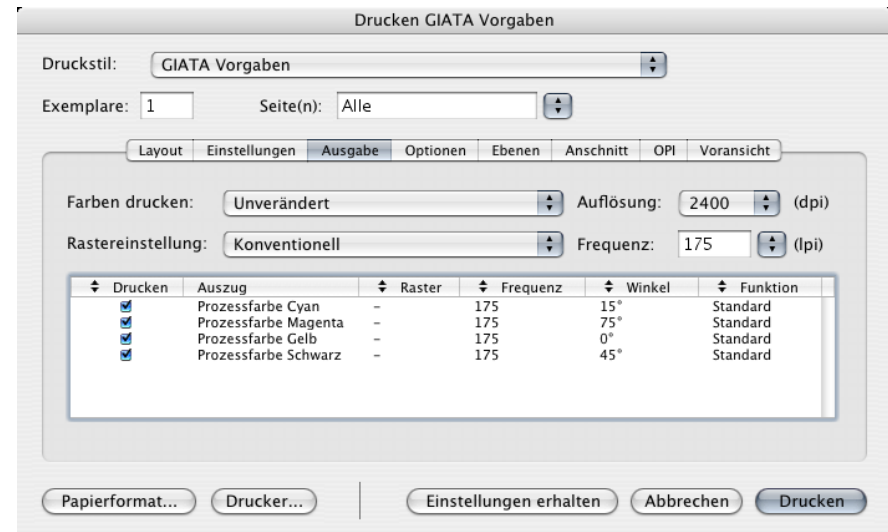
Im Bereich Einstellungen werden die ausgabespezifischen Parameter definiert.

Als „**Druckerbeschreibung**“ ist bei Verwendung von Adobe® Acrobat® 6.0 Professional/Standard oder höher „**Adobe PDF**“ und bei Verwendung von Adobe® Acrobat® 5.0 oder früher „**Acrobat Distiller**“ einzustellen.

Bitte achten Sie darauf, dass entsprechende PPD in QuarkXPress® aktiviert ist – **Menü: Hilfsmittel > PPD Manager**.

Unter „**Papiergröße**“ ist zwingend „**Anwenderdefiniert**“ zu wählen, die korrekte Einstellung der Dokumentengröße ist unter „**Papierhöhe**“ und „**Papierbreite**“ als Nettoformat zu definieren – hier im Beispiel 210 mal 297 mm (bei abweichenden Dokumentengrößen sind die entsprechenden Werte einzutragen).

Seiten sollten „**Zentriert**“, in Originalgröße (100 %) und ohne Versatz ausgegeben werden.

Bereich Ausgabe:

Die Ausgabe erfolgt über den Modus „**Unverändert**“ um etwaige Probleme mit mehreren verwendeten Farbräumen zu umgehen.

Die „**Auflösung**“ sollte 2400 dpi betragen, **Frequenz: 175 lpi**, **Rastereinstellung: konventionell**.

Bereich Drucker:

Weiterhin sollten Sie die Einstellung im Bereich „Drucker ...“ überprüfen. Hier sollte der von Ihnen eingerichtete/verwendete PostScript-Drucker (im oberen Beispiel „PostScript Ausgabe“) angewählt sein.

Bereich Optionen:

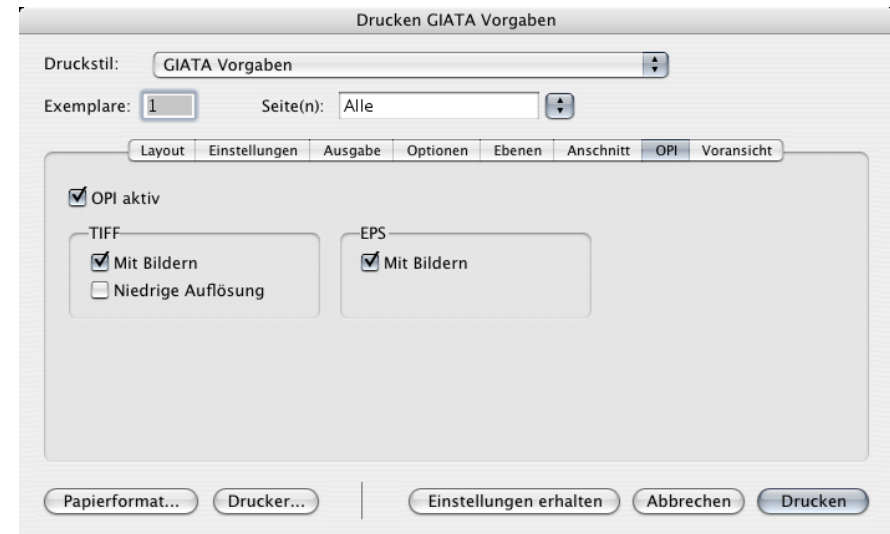
Die wichtigsten Einstellungen im Reiter „Optionen“ sind: **Ausgabe: Normal**, **Vollauflösende TIFF-Ausgabe: aktiviert**.

Die anderen Einstellungen sind zum obigen Screenshot analog einzustellen (sollte eine Ausgabe nicht „Binär“ möglich sein, so muss auf „ASCII“ gewechselt werden).

Bereich Anschnitt:

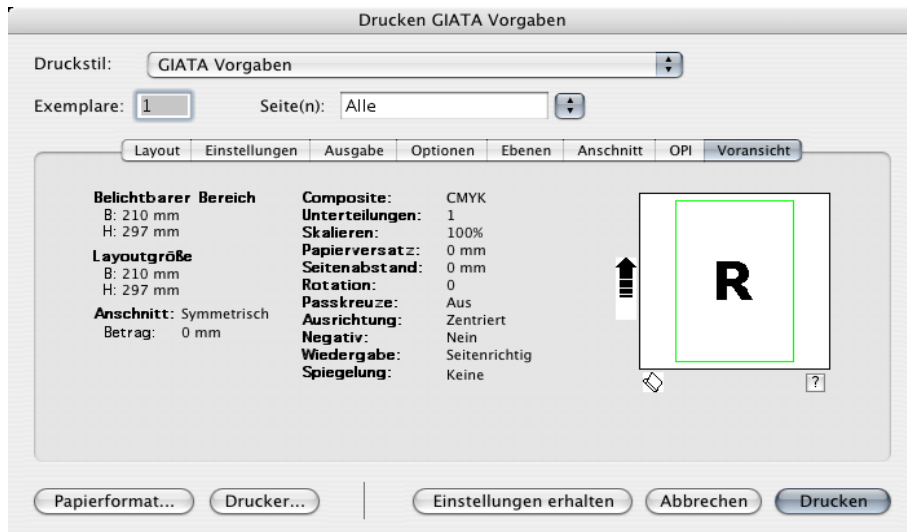
Als „**Anschnitt**“ sind rundum „**0 mm**“ zu wählen, da nur die Nettoseite ausgegeben werden soll.

Seit QuarkXPress 6.5 kann der Anschnitt auch im Druckstil vordefiniert werden.

Bereich OPI:

Je nachdem, welche Art von Bilddatenverwaltung Sie verwenden, muss die Einbettung der Bilder in das PDF-Dokument erfolgen. Standardmäßig sind die oben gezeigten Parameter zu verwenden.

WICHTIG! Es müssen in jedem Fall hochaufgelöste, für den Druck geeignete Bilder verwendet werden (im Regelfall Auflösung 300 dpi), zu diesem Zweck sind abweichende Vorgehensweisen erlaubt.

Bereich Vorschau:

Im Bereich Vorschau können Sie die wichtigsten Einstellungen des Druckdialoges überprüfen. Achten Sie besonders auf „[Belichtbarer Bereich](#)“ / „[Layoutgröße](#)“, da hier schnell Fehler bei der Definition des Nettoformates sichtbar werden.

3.2 Datenausgabe per PDF-Export

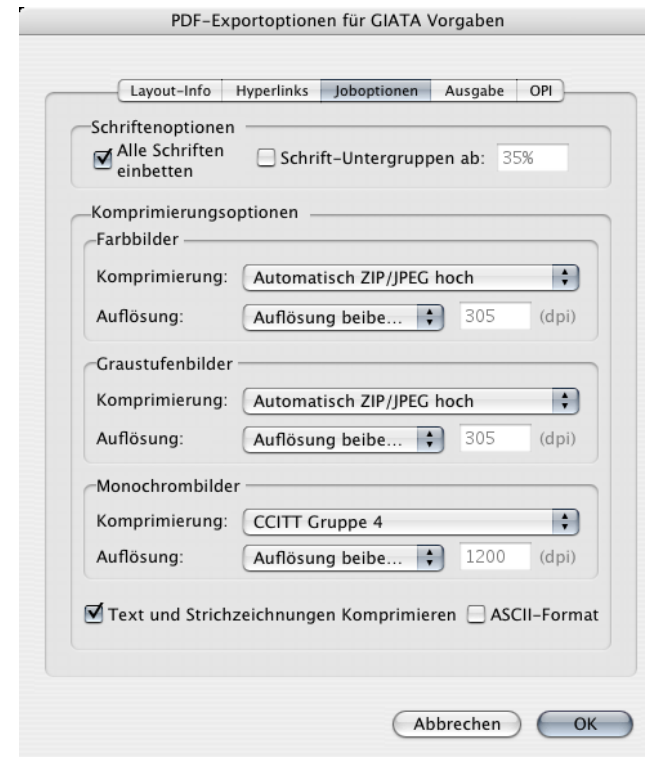
Sollten Sie nicht im Besitz einer Lizenz von Adobe® Acrobat® Professional oder Standard sein, so können Sie ab QuarkXPress® 6.0 auch direkt aus dem Programm ein PDF erzeugen.

WICHTIG: Da die Qualität der Ausgabe über den Weg des PDF-Export gegenüber der Verarbeitung von PostScript®-Dateien via Distiller® geringer sein kann (es kommt kein 100%iger Adobe CPSI-Interpreter zum Einsatz), sollte dieser Weg nur Verwendung finden, sofern kein Acrobat® vorhanden ist.

Sie können ein PDF direkt aus QuarkXPress® erzeugen, in dem Sie unter [Ablage](#) (Mac) / [Datei](#) (Windows) die Option: [Export](#) > [Layout als PDF](#) wählen.

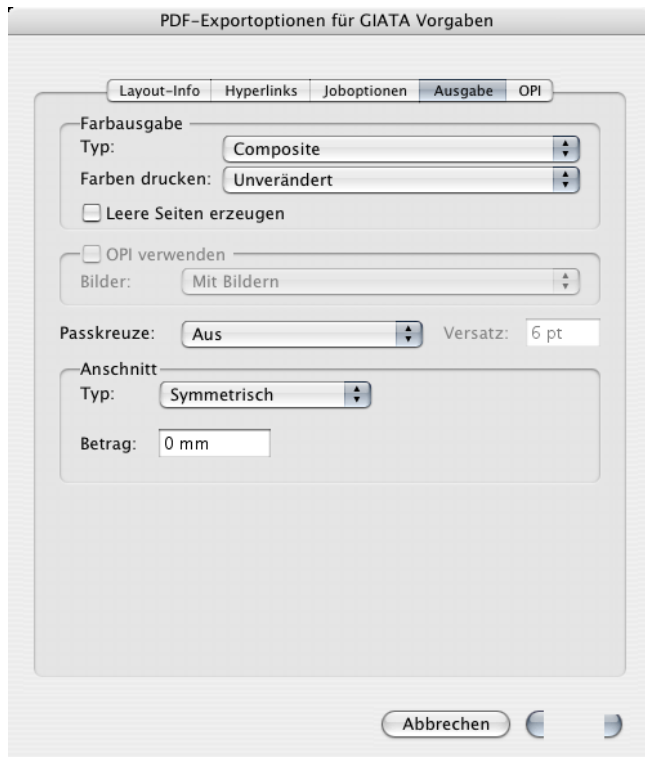
Bereich Hyperlinks:

Hyperlinks werden standardmäßig deaktiviert. Sollte es einen triftigen Grund geben, so kann diese Option auch aktiviert werden.

Bereich Joboptionen:

Im Bereich Joboptionen sind die Einstellungen wie oben gezeigt zu übernehmen. Die Einstellung „Auflösung » Auflösung beibehalten“ sorgt dafür, dass auch die Inhalte von kleinen Bildrahmen in hoher Auflösung ausgegeben werden können und so eine Verarbeitung durch GIATA ermöglicht wird.

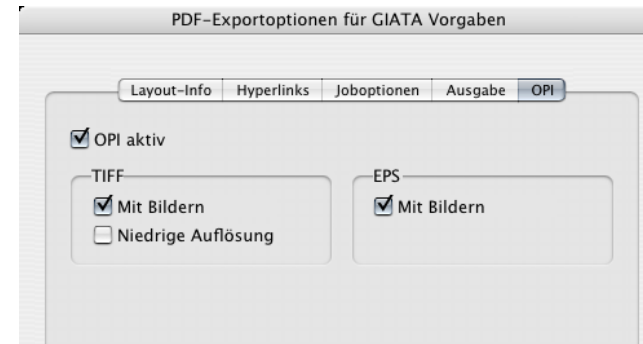
Die „Komprimierung“ sollte auf „Automatisch ZIP/JPEG hoch“ eingestellt werden, da so eine einwandfreie Kompression stattfindet und das Datenvolumen erheblich reduziert wird.

Bereich Ausgabe:

Die Daten werden standardmäßig als „Unverändert“ ausgegeben. Sofern im Dokument aus satztechnischen Gründen leere Seiten verwendet werden, sollte die Option „Leere Seiten erzeugen“ aktiviert sein, damit eine korrekte Seitenreihenfolge gewährleistet ist.

Der Punkt „Passkreuze“ sollte auf „Aus“ gesetzt sein.

Im Bereich **Anschnitt** ist unter **Typ** „Symmetrisch“ zu wählen, Betrag „0 mm“.

Bereich OPI:

Je nachdem welche Art von Bilddatenverwaltung Sie verwenden, muss die Einbettung der Bilder in das PDF-Dokument erfolgen. Standardmäßig sind die oben gezeigten Parameter zu verwenden.

WICHTIG! Es müssen in jedem Fall hochaufgelöste, für den Druck geeignete Bilder verwendet werden (im Regelfall Auflösung 300 dpi), zu diesem Zweck sind abweichende Vorgehensweisen erlaubt.

4. Ausgabe aus Adobe® InDesign®

PDF-Dateien aus InDesign®-Daten zu erzeugen, kann auf verschiedenen Wegen geschehen:

4.1 Drucken einer PostScript®-Datei zur späteren Verwendung mit dem Acrobat® Distiller®, *oder*

4.2 Ausgabe eines Export-PDF aus InDesign®:

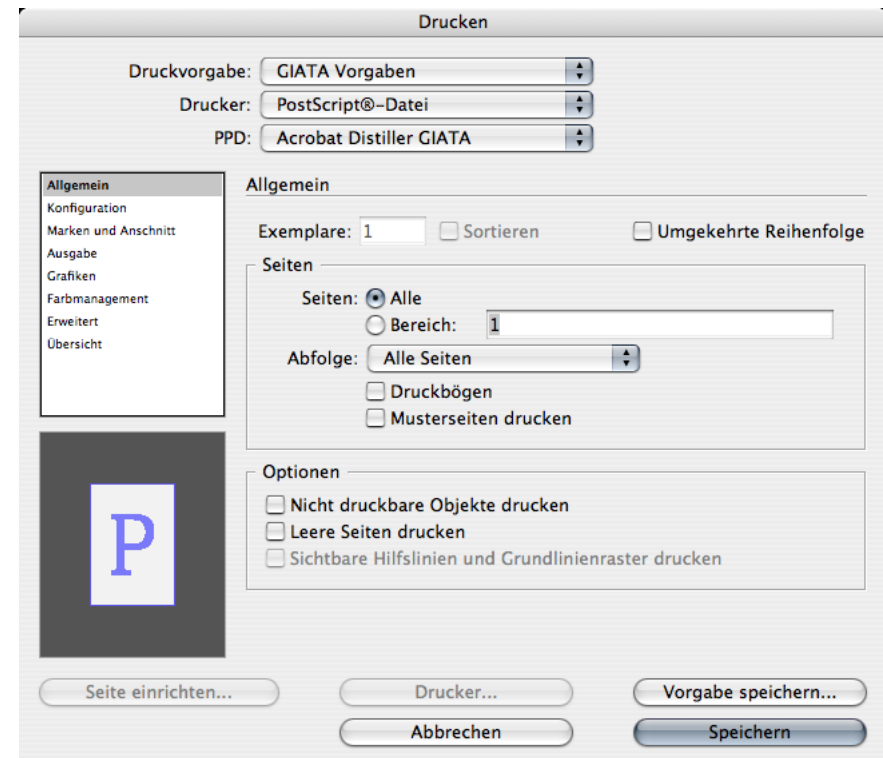
Sollten Sie Transparenzen im Layout benutzen (Schatteneffekte, o.ä.), so ist zwingend der Weg der direkten Ausgabe unter Verwendung von PDF 1.4 oder höher zu beschreiten (4.2)!

Die folgenden Beispiele werden anhand des Druckermenüs von Adobe® InDesign® CS (3.0) erklärt. Sollten Sie eine andere Version im Einsatz haben, so nehmen Sie Ihre Einstellungen entsprechend der Darstellungen analog vor.

4.1 Drucken einer PostScript-Datei zum späteren Distillieren

Um eine PostScript®-Datei aus InDesign® auszugeben wählen Sie den Menüeintrag: [Datei](#) » [Drucken](#).

Bereich Allgemein



Nach dem Aufruf des Drucken-Menü wird Ihnen das obige Fenster mit dem Reiter „Allgemein“ angezeigt.

Unter „Drucker“ ist unbedingt „PostScript®-Datei“ auszuwählen. Um eine Ausgabeneutralität zu gewährleisten, muss unter „PPD“ bei der Verwendung von Acrobat® 6 „Adobe PDF“, bei Acrobat® 5 „Acrobat Distiller“ eingestellt werden.

Sollten Sie die PPD nicht besitzen, so können Sie diese von der Adobe®-Seite aus dem Internet laden:

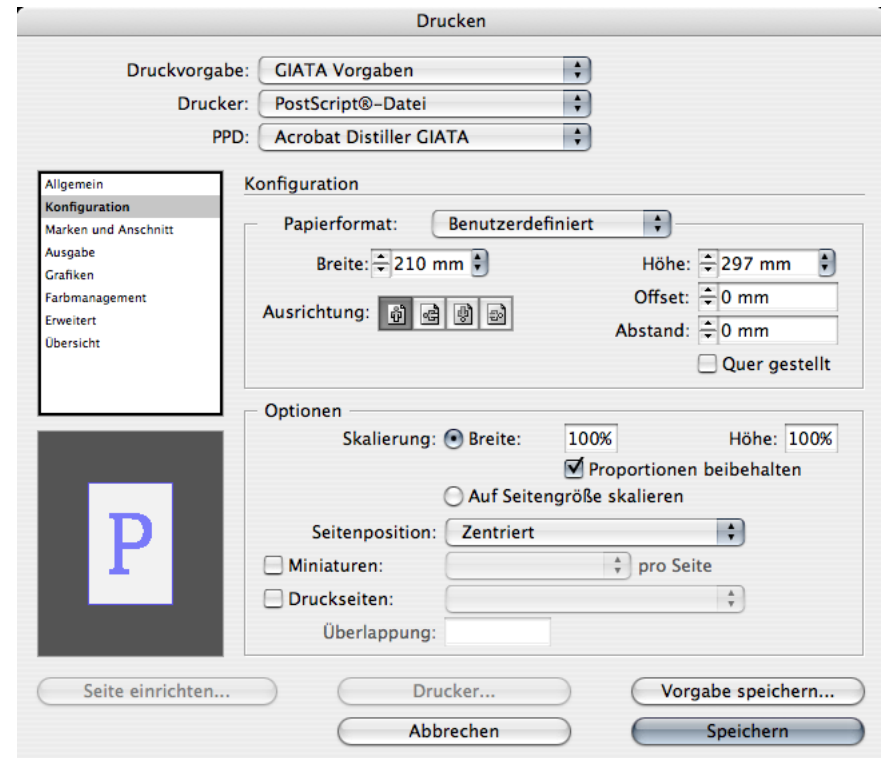
<http://www.adobe.com/support/downloads/main.html>

Unter „PostScript printer drivers“ wählen Sie dort bitte Ihr verwendetes Betriebssystem. Auf der folgenden Seite finden Sie im unteren Bereich unter „PPD files“ den Eintrag „PPD Files: Adobe“, der Sie zum entsprechenden Download führt.

Im unteren Bereich des Druckmenüs / Reiter Allgemein wählen Sie die auszugebenden Seiten unter „Seiten » Bereich“. Sollten aus bestimmten Gründen leere Seiten im Dokument enthalten sein, bspw. weil später dort eine Anzeige erscheint, muss unter „Optionen“ „Leere Seiten drucken“ aktiviert sein – nur so ist die Einhaltung der Seitenreihenfolge zu gewährleisten.

Der Punkt „Druckbögen“ muss deaktiviert sein, da hier alle Seiten zu einer Seite zusammengelegt werden (bspw. zwei A4-Dokumente zusammengefasst auf einer A3-Seite).

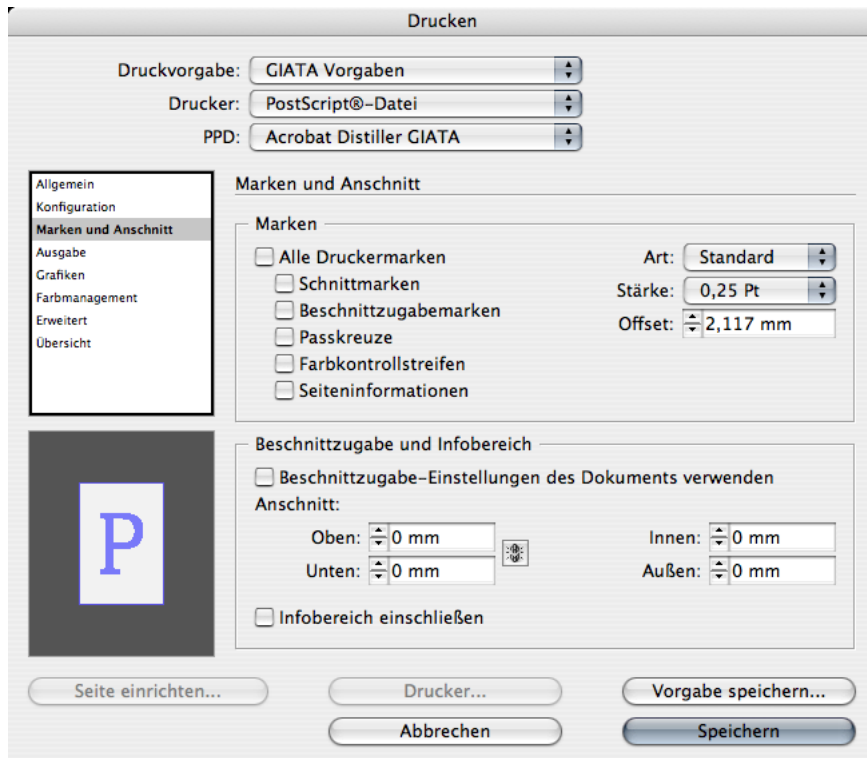
Bereich Konfiguration:



Unter Konfiguration sind die von Ihnen verwendeten Seitenmaße einzutragen – hier im Beispiel Breite: 210 mm, Höhe: 297 mm. Achten Sie bitte darauf keine vorgewählten Papierformate zu wählen, sondern immer mit Hilfe des Eintrages „Benutzerdefiniert“ Ihre Seitenmaße von Hand einzutragen. Den Bereich „Ausrichtung“ passen Sie bitte Ihrem Dokument an.

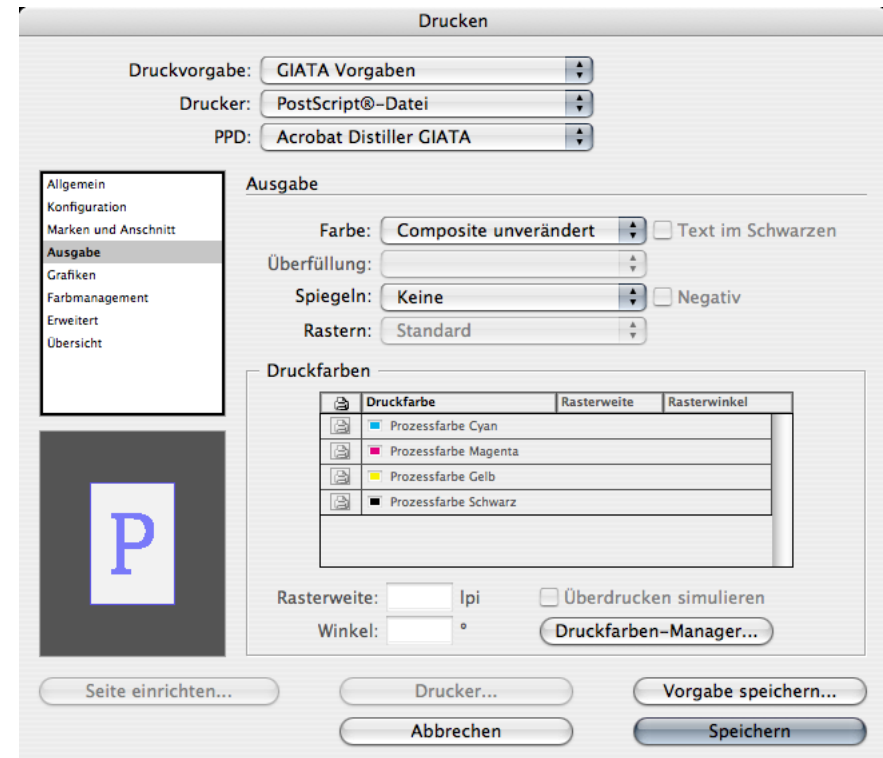
Alle Seiten sollten mit einer Skalierung von „100%“ und „Zentriert“ ausgegeben werden.

Bereich Marken und Beschnittzugabe:

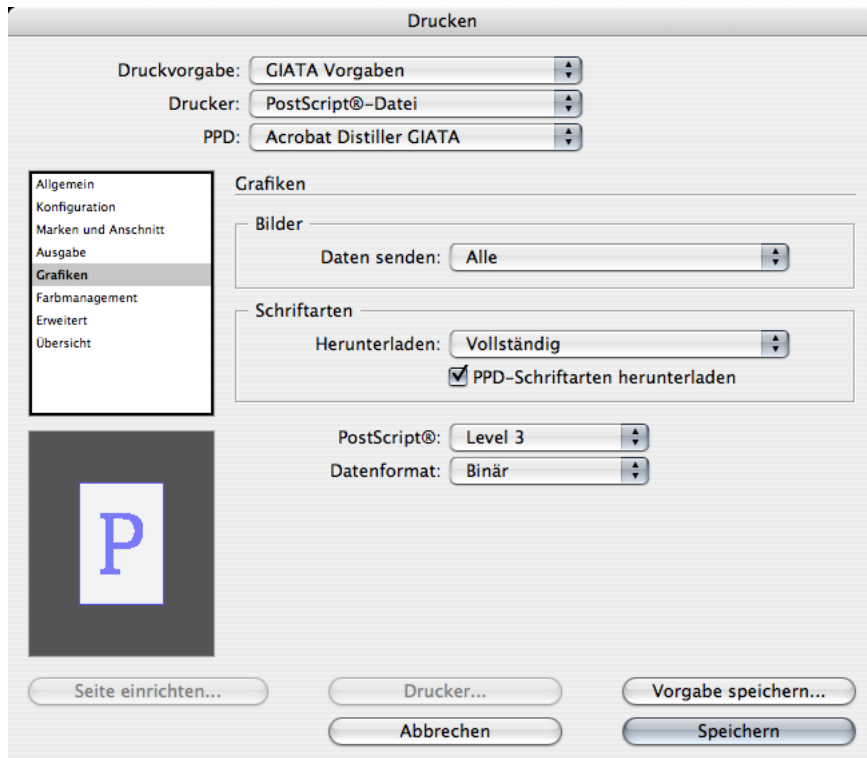


Alle Marken sollten beim Druck deaktiviert sein. Achten Sie darauf Ihre Daten **ohne Anschnitt** auszugeben.

Bereich Ausgabe:

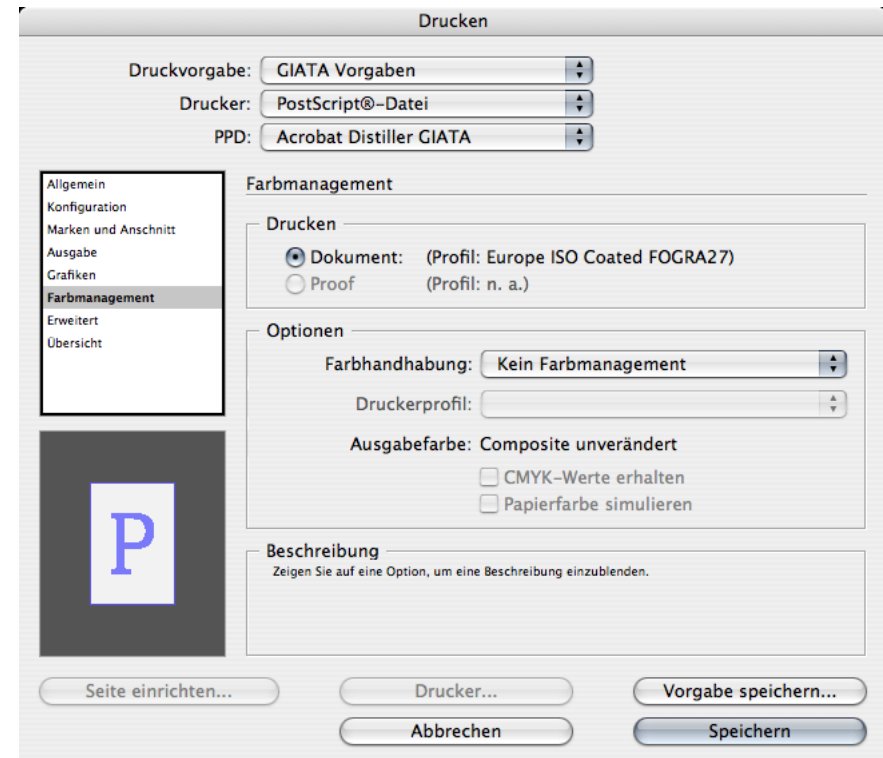


Die Ausgabe erfolgt mit den Farbeinstellungen „**Composite unverändert**“, was zum Erhalt aller Farben unterschiedlicher Farbräume führt.

Bereich Grafiken:

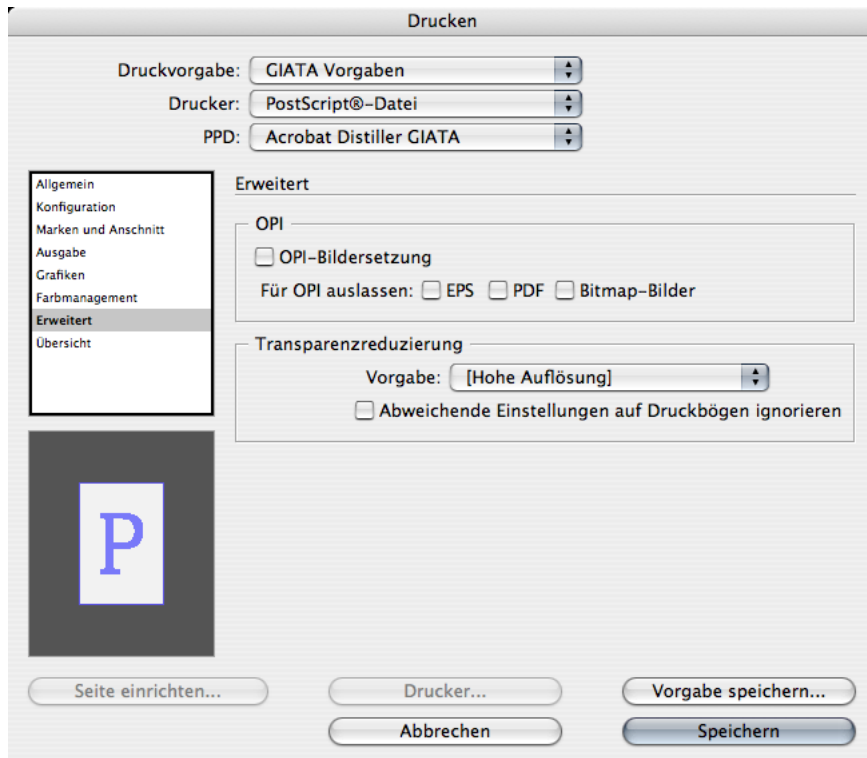
Im Bereich Grafiken ist darauf zu achten, dass alle Bilddaten gesendet (**Daten senden: Alle**) und alle Schriftarten vollständig eingebettet werden (**Herunterladen: Vollständig**, **PPD-Schriftarten herunterladen** aktiviert).

Die Ausgabe sollte als **PostScript Level 3** im **binärem Datenformat** erfolgen.

Bereich Farbmanagement:

Sollten Sie Ihr Farbmanagement deaktiviert haben, so sind hier keine Einstellungen notwendig.

Bei aktiviertem Farbmanagement ist das verwendete Ausgabeprofil zu benutzen. Achten Sie dabei darauf, dass ein Farbraum gewählt wird, der einen nicht zu kleinen Bereich abdeckt – empfehlenswert ist bei der CMYK-Ausgabe ein Profil wie beispielsweise „ISOcoated“, bei RGB „ECI-RGB“ (www.eci.org im Bereich Download).

Bereich Erweitert:

Im Bereich Erweitert sind in erster Linie die OPI-Einstellungen vorzunehmen.

Haben Sie einen OPI-Server im Einsatz, so ist bei der Ausgabe eine Bildersetzung durchzuführen, damit die hochauflösten Bilder in das PostScript®-Dokument eingebettet sind. Dafür ist in der Regel der Button „[OPI-Bildersetzung](#)“ zu aktivieren.

Da der Weg über das Drucken-Menü nur bei Nichtverwendung von Transparenzen ratsam ist, können die Optionen unter Transparenzreduzierung ignoriert werden. Sollten Sie doch Transparenzen einsetzen, bzw. sich diesbezüglich nicht sicher sein, so verwenden Sie bitte die Ausgabe der Daten über den PDF-Export (4.2), beschrieben auf der nächsten Seite.

Um die getroffenen Einstellungen zu erhalten und zukünftige Ausgaben zu vereinfachen, können Sie unter „[Vorgabe speichern ...](#)“ die gewählten Parameter sichern.

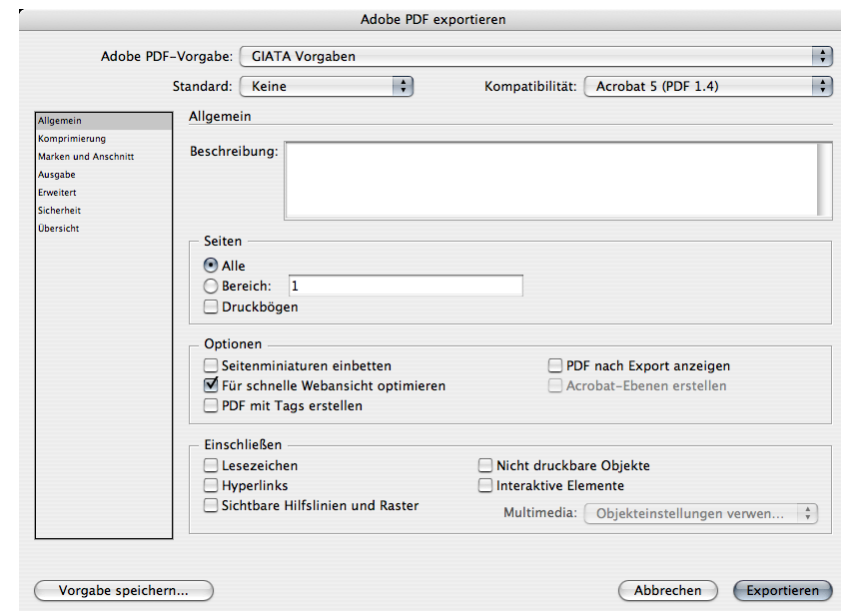
4.2 Ausgabe eines Export-PDF aus InDesign®

Die direkte Ausgabe als PDF ist **zwingend erforderlich**, wenn Sie **Transparenzen** im Dokument benutzen. Der Weg über PostScript® wird zum „Flattern“ der Elemente führen – es können Schriften aufgerastert und Bilder in einzelne Bereiche zerlegt werden.

Der Export von InDesign®-Daten als PDF direkt aus der Applikation erfolgt über: **Datei » Exportieren**. Danach wird als Ausgabeformat „Adobe PDF“ gewählt und der Speicherort wird abgefragt.

Die zu wählenden Einstellungen werden im Folgenden erläutert:

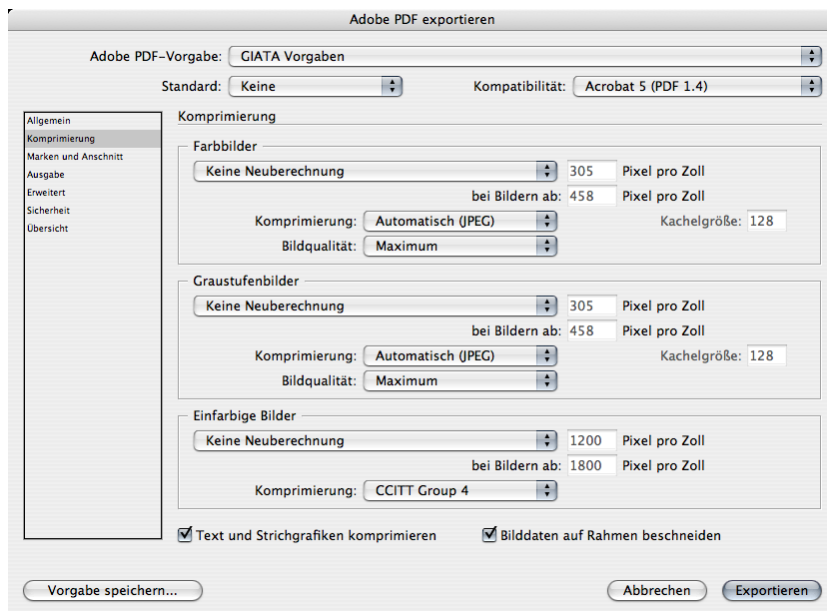
Bereich Allgemein:



Im Bereich Allgemein wählen Sie die Seiten, welche ausgegeben werden sollen – standardmäßig sollten alle Seiten ausgegeben werden. Als „Kompatibilität“ wählen Sie „Acrobat® 5 (PDF 1.4)“.

Die Option „Für schnelle Webansicht optimieren“ sollte aktiviert sein. Alle anderen Optionen (besonders das Einschließen von Lesezeichen, Hyperlinks, ect.) sollten **deaktiviert** sein.

Bereich Komprimierung:

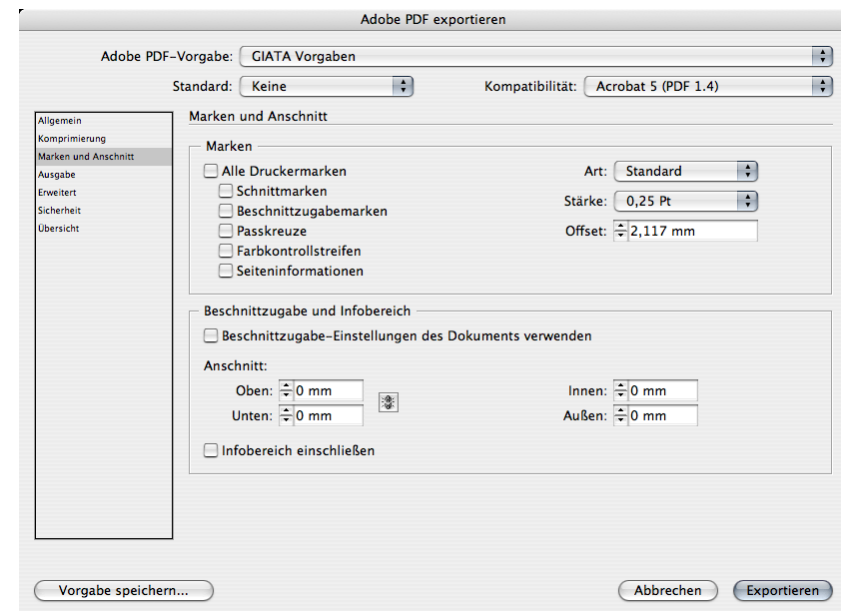


Im Bereich Komprimierung sind die Einstellungen wie oben gezeigt zu übernehmen ([Automatisch JPEG](#), bzw. [CCITT Group 4](#)).

Auf eine Neuberechnung wird verzichtet, da so auch skalierte Elemente mit der vollen Auflösung ausgegeben werden und eine bessere Verarbeitung durch GIATA ermöglicht wird.

Damit sichergestellt werden kann das nur die dargestellten Bildelemente durch GIATA verarbeitet werden, muss die Option „[Bildraten auf Rahmen beschneiden](#)“ aktiviert sein.

Bereich Marken und Beschnittzugabe:



Die Daten sollten ohne jede Druckmarke ausgegeben werden. Im Bereich „[Beschnittzugabe und Infobereich](#)“ sind die Werte auf „0 mm“ zu setzen, da die Dokumente als Nettoseiten ausgegeben werden sollen.

Bereich Ausgabe:

Adobe PDF exportieren

Adobe PDF-Vorgabe: GIATA Vorgaben

Standard: Keine Kompatibilität: Acrobat 5 (PDF 1.4)

Ausgabe

Farbe

Farbkonvertierung: Keine Farbkonvertierung

Ziel: n. a.

Berücksichtigung der Profile: Alle Profile einschließen

Überdrucken simulieren Druckfarben-Manager...

PDF/X

Name des Ausgabemethodenprofils: n. a.

Name der Ausgabebedingung: n. a.

Kennung der Ausgabebedingung: n. a.

Registrierung: n. a.

Beschreibung

Zeigen Sie auf eine Option, um eine Beschreibung einzublenden.

Vorgabe speichern... Abbrechen Exportieren

Die Daten werden standardmäßig ohne Farbveränderung ausgegeben, hier „Keine Farbkonvertierung“. Die analoge Funktion in Indesign vor Version CS2 lautet „Unverändert“.

Bereich Ausgabe:

Adobe PDF exportieren

Adobe PDF-Vorgabe: GIATA Vorgaben

Standard: Keine Kompatibilität: Acrobat 5 (PDF 1.4)

Erweitert

Schriftarten

Schriften teilweise laden, wenn Anteil verwendeter Zeichen kleiner ist als: 100%

Alle Schriftarten mit entsprechenden Berechtigungsbits werden eingebettet.

OPI

Für OPI auslassen: EPS PDF Bitmap-Bilder

Transparenzreduzierung

Vorgabe: [Mittlere Auflösung]

Abweichende Einstellungen auf Druckbögen ignorieren

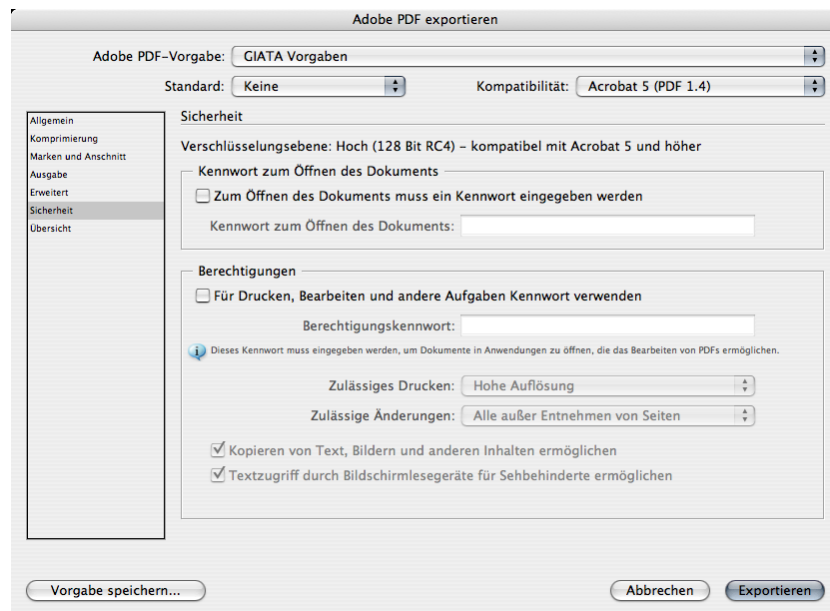
Job Definition Format (JDF)

JDF-Datei mit Acrobat erstellen

Hierfür muss Adobe Acrobat 7.0 Professional installiert sein. Wenn Sie diese Option aktivieren, wird die Option "Dr Bereich "Allgemein" automatisch deaktiviert.

Vorgabe speichern... Abbrechen Exportieren

In diesem Bereich sind keine Einstellungen zu treffen, es sei denn OPI wird eingesetzt dann sind die spezifischen Parameter zu setzen.

Bereich Sicherheit:

Im Bereich Sicherheit sind alle Einstellungen zu deaktivieren, so dass der volle Zugriff auf alle Elemente des PDF gewährleistet ist.

Unter „Vorgabe speichern...“ können die gewählten Parameter zur Wiederverwendung gesichert werden.

5. Adobe® Distiller® - PDF-Erstellung

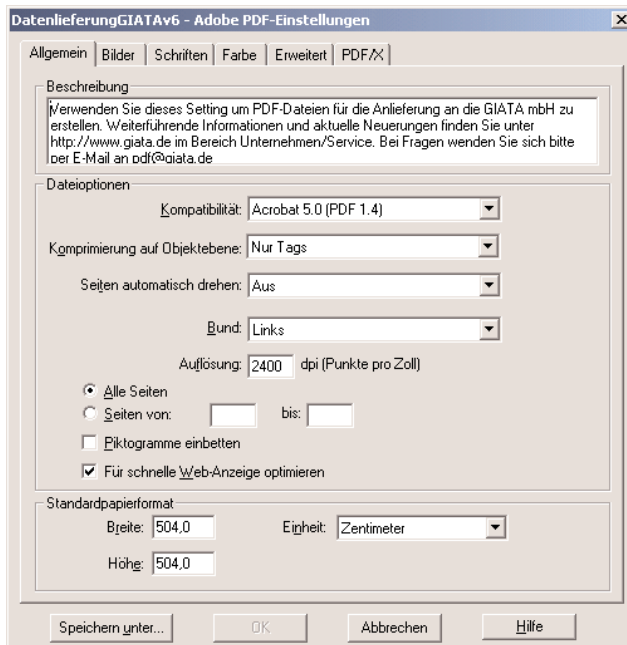
Seit Jahren hat sich der Acrobat® Distiller® als Standard zur Erstellung von PDF-Dateien bzw. zur Konvertierung von PostScript® zu PDF-Dateien etabliert.

Gegenüber anderen Programmen, beispielsweise dem Jaws PDF Creator oder freien Programmen, schreibt dieses Programm „sauberes PDF“, das vollständig der PDF-Spezifikation entspricht und die qualitativ verlässlichsten Ergebnisse liefert.

Im Folgenden werden die Einstellungen beschrieben, die zur Konvertierung von PostScript®-Dateien zu PDFs nach den Vorgaben von GIATA notwendig sind. Als Beispiel wird Adobe® Acrobat® Distiller® 6.0 verwendet, in älteren Versionen (mindesten Version 4.0.5) sind die Parameter analog zu definieren.

Die Einstellungen können in Form von vordefinierten Joboptionen auch direkt von der GIATA-Homepage (www.giata.de/?p=de/company/0/service) heruntergeladen werden.

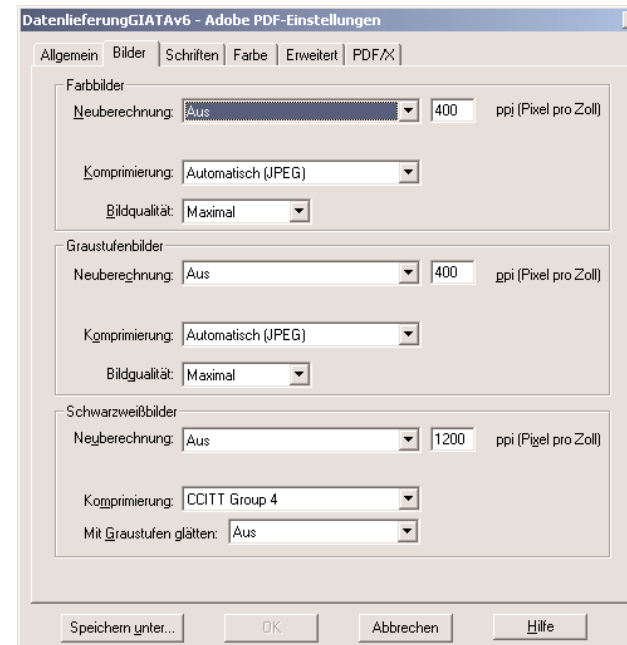
WICHTIG: Bei der Verwendung von Adobe Distiller ist zwingend darauf zu achten, dass die neueste Version im Einsatz ist – Versionen 4.0.5 bzw. 5.0.5 bzw. 6.0.4 bzw. 7.0.7. Nur so kann ein einwandfreies Ergebnis erzielt werden. Bitte achten Sie auch darauf, dass unter „Voreinstellungen » Sicherheit“ alles deaktiviert ist da die Weiterverarbeitung von Daten (mit Sicherheitsschutz) unmöglich ist.

Bereich Allgemein:

Im Bereich Allgemein sollten Sie darauf achten, dass unter „Kompatibilität“ mindestens „PDF 1.3“, besser aber „PDF 1.4“ eingestellt ist. Wichtig ist weiterhin, dass „Seiten automatisch drehen“ auf „Aus“ gesetzt ist, damit sichergestellt wird, dass alle Seiten in der korrekten und gleichen Ausrichtung erstellt werden.

Die Option für „Für schnelle Web-Anzeige optimieren“ ist besonders dann sinnvoll zu aktivieren, wenn Sie Ihre Daten als komplette PDF-Datei erstellen, da hierdurch Speicherplatz gespart wird.

Beim „Standardpapierformat“ muss nicht die originale Papiergröße eingetragen werden, da diese aus dem PostScript®-Code ausgelesen wird, sofern dieser korrekt erstellt wurde. Sie können also, wie hier im Beispiel, den maximalen ausgebauten Bereich von 504 mal 504 cm angeben.

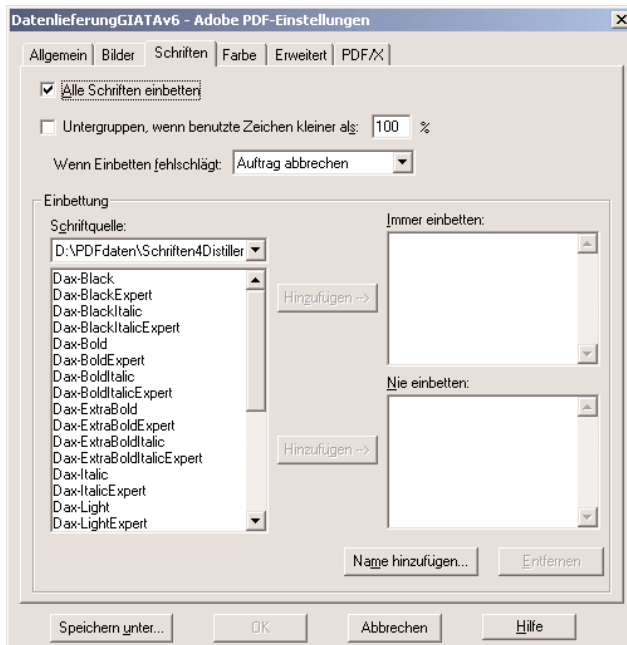
Bereich Bilder:

Um eine maximale Bildauflösung zu garantieren, wird keine Neuberechnung der Bilddaten durchgeführt (Neuberechnung: Aus). So ist es möglich, dass GIATA mit maximaler Qualität Bilder verarbeiten kann.

Als Kompression empfiehlt sich bei Farb- und Graustufenbildern „Automatisch (JPEG)“, bzw. bei Schwarzweißbildern „CCITT Group 4“.

Durch die oben genannten Einstellungen wird sichergestellt, dass die Dateigröße auf ein erträgliches Maß reduziert wird, gleichzeitig die Bilder nicht qualitativ negativ beeinflusst werden.

In keinem Fall sollte die Bildauflösung unter 200 dpi liegen oder eine Kompression schlechter als „Maximal“ angewendet werden.

Bereich Schriften:

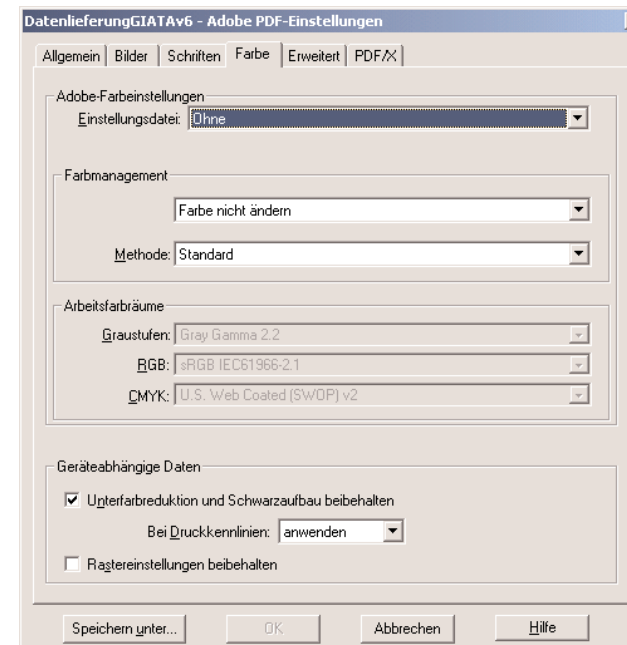
Schriften sollten, um eventuelle spätere Probleme zu vermeiden, immer komplett eingebettet werden („Alle Schriften einbetten“ aktiviert, „Untergruppen, wenn benutzte Zeichen kleiner als:“ deaktiviert).

Das Feld „Nie Einbetten“ muss leer sein, um sicher zu stellen, dass alle Schriften eingebettet werden.

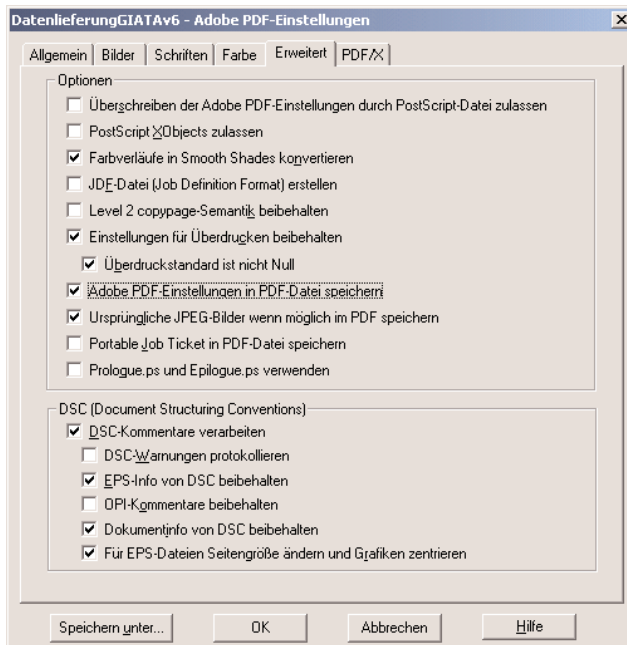
Stellen Sie bitte sicher, dass dem Distiller® alle Schriften zur Verfügung stehen, sofern diese nicht in den PostScript®-Daten integriert sind.

Sofern Probleme mit der Einbettung von Schriften bestehen, sollte der Auftrag abgebrochen werden, da sonst eine einwandfreie Wiedergabe nicht gewährleistet werden kann – daher ist bei der Option „Wenn Einbetten fehlschlägt“ der Eintrag „Auftrag abbrechen“ zu wählen.

ACHTUNG: Sofern Sie TrueType-Schriften verwenden, kann es sein, dass eine vollständige Einbettung der Schrift aus lizentechnischen Gründen nicht gestattet ist. In diesem Fall muss „Untergruppen, wenn benutzte Zeichen kleiner als:“ aktiviert werden; als Wert ist „100 %“.

Bereich Farbe:

Im Bereich Farbe sollte unter „Adobe-Farbeeinstellungen »Einstellungsdatei“ der Eintrag „Farbmanagement aus“ gewählt werden. „Unterfarbreduktion und Schwarzaufbau beibehalten“ sollte aktiviert sein, damit spätere Veränderungen ausgeschlossen werden. Aus dem gleichen Grund ist unter „Bei Druckkennlinien“ der Eintrag „anwenden“ auszuwählen.

Bereich Erweitert:

Im Bereich Erweitert sind die Einstellungen wie oben aufgezeigt zu definieren, es sein denn, Ihr Workflow verlangt an einigen Stellen andere Parameter.

Je nachdem welche Version des Distiller® Sie benutzen, können einige Optionen anders benannt sein. Treffen Sie dort bitte die analogen Einstellungen.

Im Bereich PDF/X sind keine Einstellungen vorzunehmen.

6. Impressum

Herausgeber:

GIATA mbH
Schlesische Straße 26
D-10997 Berlin

fon +49. (0)30. 420 265 -0
fax +49. (0)30. 420 265 -19

<http://www.giata.de>
info@giata.de

Vermerke:

Texte/Layout: GIATA mbH / Klaas Posselt, alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck und elektronische Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur nach unseren Lizenzbedingungen. Programmfehler und Irrtum vorbehalten.

Die Informationen in dieser Publikation wurden mit größter Sorgfalt verfasst und – soweit möglich – auch Ihre technische und sachliche Richtigkeit überprüft. Durch unterschiedliche Programmversionen, Betriebssysteme und Hardware sind Abweichungen und Fehler in der Verwendung dieser Hinweise leider nicht ganz auszuschließen. GIATA mbH / Klaas Posselt übernehmen keine Gewähr oder Haftung für Schäden, die durch die Anwendung der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen entstehen können.

Alle verwendeten Warenzeichen sind Eigentum Ihrer jeweiligen Eigentümer.

Copyright GIATA mbH (Gesellschaft zur Entwicklung und Vermarktung interaktiver Tourismusanwendungen mbH), 2006